

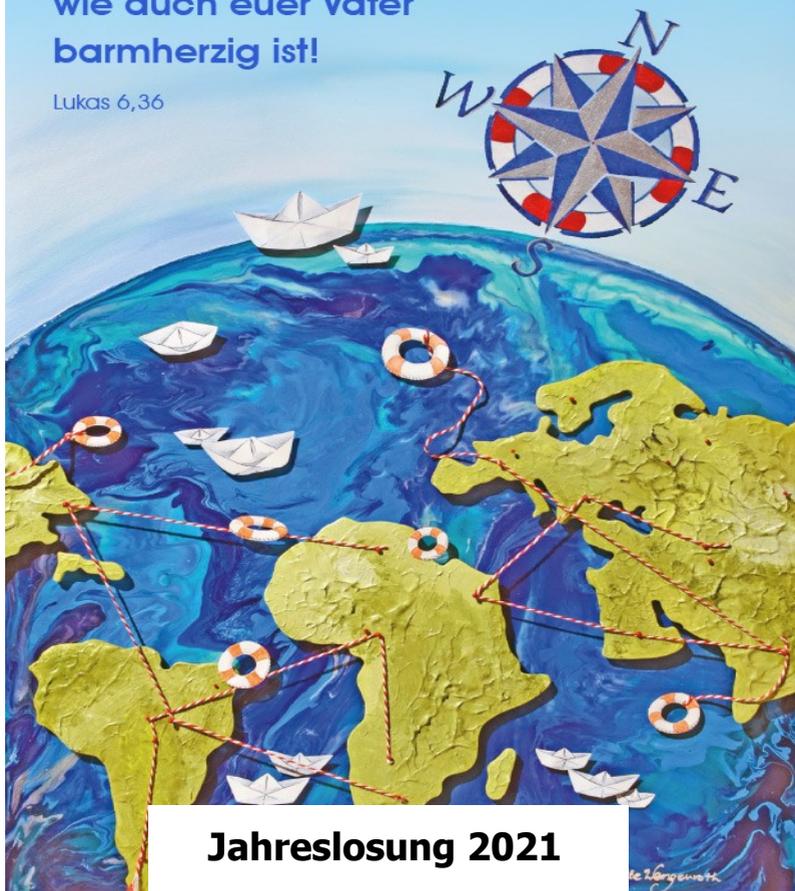


EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE INDEN - LANGERWEHE

März / April / Mai 2021

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!**

Lukas 6,36



Jahreslosung 2021

de Langerwehe

Seite 3-5	Grußwort
Seite 6-9	Rückblick Winter
Seite 10	Die Kirchen-App
Seite 10-11	Jugendausschuss
Seite 11	Monatsspruch
Seite 12	Klimafasten
Seite 13	Ich bin dann mal weg ...
Seite 13-14	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Seite 14-15	Weltgebetstag der Frauen 2021
Seite 15	Zitat Dr. Bedform - Stroh
Seite 16-17	Konfirmation 2021
Seite 18	Patenkind - Mut verschenken
Seite 19	Pfingsten
Seite 20-21	Die Last der Welt
Seite 21	Ostern
Seite 22	Amtshandlungen, Telefonseelsorge
Seite 23	Wir sind für Sie da
Seite 24	Predigtplan

Liebe Gemeinde,



ich schreibe diese Worte Ende Januar. Gerade schaut es so aus, als würden die Infektionszahlen endlich sinken. Gleichzeitig macht sich Angst breit vor besonders ansteckenden Mutationen des Corona-Virus. Und der Geduldsfaden vieler Menschen wird kürzer: wann werden die Einschränkungen endlich gelockert? Wann kann ich geimpft werden – und will ich das überhaupt? Diese Fragen beschäftigen gerade ältere Gemeindeglieder sehr.

Im Januar haben wir begonnen, Gemeindetreffen online anzubieten, Gottesdienste werden gemeinsam mit der Gemeinde Weisweiler-Dürwiß gefeiert und auf Youtube gestreamt. Gleichzeitig ist uns klar, dass nicht alle Menschen diese digitalen Angebote annehmen können oder wollen. Wir hängen in der Luft zwischen dem Wunsch, gerade jetzt intensiv füreinander da zu sein und dem Bewusstsein, dass persönliche Kontakte so weit wie möglich unterbleiben sollten. Wie können wir da Kirchengemeinde sein und unserem Auftrag gerecht werden, Gemeinschaft mit Gott und Miteinander zu leben, zu ermöglichen. Und wäre klar, dass diese

Notzeit Ende Februar vorbei ist, wäre uns leichter ums Herz. Aber wie es weitergehen wird, ist unsicher.

Angesichts dieser Unsicherheit und all dieser Fragen möchte ich Ihnen zunächst noch einmal ans Herz legen: rufen Sie uns ruhig an. Im Gemeindebüro, bei Julia Korn oder im Pfarrerbüro: Sie stören nicht, wir sind für Sie da!

Und dann haben wir beschlossen, in diesem Gemeindebrief die regelmäßigen Gruppen und Kreise mit ihren Terminen nicht zu bewerben. Es ist unsicher, wann sie sich wieder treffen können. Die Mitglieder der Frauenhilfe, des Frühstückscafés und all der anderen Gruppen werden informiert, wenn es endlich weitergehen kann. Auf der Rückseite finden Sie unseren Gottesdienstplan – wir hoffen, dass er so umgesetzt werden kann. Sollte das nicht möglich sein, werden wir Sie so gut es geht in den Medien und sozialen Medien informieren.

Es scheint alles ein wenig wie eine Hängepartie – in der wir Gottes gutes Wort, seinen Zuspruch und Segen ganz besonders gebrauchen können. Darum – Gott segne unser Leben, unser Hoffen und Bangen, und alle Begegnungen, selbst wenn sie digital sein mögen. Bleiben Sie behütet.

Gerne möchte ich nun mit Ihnen noch einige Gedanken zur Jahreslosung 2021 teilen. Denn:

2021 – ist das Jahr der Barmherzigkeit!

Ganz der Vater!

Die Augen stammen ganz offensichtlich von der Mutter.

Wo wir herkommen, das lässt sich oft nicht verleugnen. In unseren Genen, und damit auch in unserem Aussehen, in Stimme oder der Augenpartie sind wir, jedenfalls zu einem guten Teil, was unsere Eltern und Großeltern waren. Und ob genetisch bedingt oder nicht, wir alle kennen so Sätze wie:

Du bist genau wie deine Großtante Wilhelma; oder: dein Onkel ist auch oft wütend geworden; oder: deine fürsorgliche Art musst du von Oma Lisa haben.

Als Christinnen und Christen glauben wir an unseren himmlischen Vater, oder unsere himmlische Mutter, oder die himmlischen Eltern. Und was wäre das für ein schöner Gedanke, wenn so doch tatsächlich etwas von dort oben in uns stecken würde. Und manchmal müssen wir daran erinnert werden – und das tut die Jahreslosung für das neue Jahr:

„Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist.“

Mit diesen Worten holt Jesus uns hinein in die himmlische Familie. Wir gehören zusammen einer Familie an – und haben das Potential, göttliche Ei-

genschaften an den Tag zu legen. Jesus traut uns das zu, wenn er sagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Barmherzigkeit – das soll die Überschrift über das Jahr 2021 sein!

Der Ton ist rau geworden, und oft habe ich in den vergangenen Jahren die unsittlich rauhen Töne mancher Präsidenten und Machthaber angeprangert. Und eins haben die letzten Jahre in Amerika (und nicht nur dort) gezeigt:

Wo Menschen herabgewürdigt und beleidigt werden, wird auch der Schritt zu faktisch ausgeführter Gewalt immer kleiner, denn Worte haben Macht und kehren nicht wirkungslos zurück. Sehr bewusst haben wir aus den zahlreichen Bildern zur Jahreslosung 2021 das Bild ausgewählt, was an die Flüchtlingskatastrophe auf den Meeren dieser Welt erinnert. Unerträglich ist, wie viele Menschen jedes Jahr auf der Flucht ertrinken. Von den Zuständen in den Flüchtlingslagern ganz zu schweigen.

Höchste Zeit also für Barmherzigkeit!

Vielleicht beginnt die Zeit der Barmherzigkeit damit, dass wir, wenn wir von Gott reden, im kommenden Jahr noch einmal ganz besonders seiner Barmherzigkeit nachspüren und uns in unserem Denken und Handeln von ihr prägen lassen. Sie wird sichtbar, wenn wir den Mund für die Stummen öff-

nen, wenn wir aufeinander achthaben und unsere Herzen auf die Liebe Gottes ausrichten.

Das schwierige Corona-Jahr 2020 hat an vielen Stellen unserer Gemeinde und Gesellschaft gezeigt, dass wir das können. Wir haben das Leben der Alten und Kranken höher bewertet, als wirtschaftlichen Erfolg. Das ist nicht selbstverständlich und wir haben gesehen, dass auch anders entschieden werden kann. Und bestimmt haben sie es auch von dem ein oder anderen gehört: was soll das Ganze, es ist natürliche Selektion; survival of the fittest. Ich bin dankbar, dass dies in unserem Land eine kleine Minderheit ist und wir uns anders entschieden haben: barmherzig die Schwächsten schützen, Opfer bringen, damit alle leben können. Wir haben also schon geübt, was im Jahr 2021 auf uns zukommen wird, wenn wir - ganz Kinder unseres Vaters im Himmel - das neue Jahr zum „Jahr der Barmherzigkeit“ machen!



Wir haben also ein Jahr lang Zeit, unseren Fokus, unseren Denk- und Handlungsschwerpunkt darauf zu richten, unser Herz empfindsam zu halten und die Welt um uns herum barmherzig zu gestalten.

Zwölf Monate, um hässlichen Worten zu widersprechen und geballten Fäusten Einhalt zu gebieten. Und das wird, da bin ich mir sicher, im Wahljahr 2021 nötig werden.

365 Tage haben wir, um unser Miteinander in der Gesellschaft und hier in der Gemeinde zu pflegen und zu prägen durch Anteilnahme, Fürsorge, Zärtlichkeit. Halt durch Barmherzigkeit.

1 Jahr. 12 Monate. 365 Tage Zeit für Barmherzigkeit – damit man über uns sagen kann: schau mal: ganz der Vater, die Mutter, die Eltern (da oben).

Gott schenke uns dazu seinen Segen und uns allen ein phantasievolles und inspirierendes „Jahr der Barmherzigkeit“ – ich wünsche uns allen ein barmherziges Jahr 2021.

Ihr Pfr. Daniel Müller Thór

Grafiken:
www.ekir.de und www.duden.de

Rückblick Winter

Auch an
Weihnachten
blieben die
Kirchen leer.

Wir warten
sehnsüchtig auf
Sie



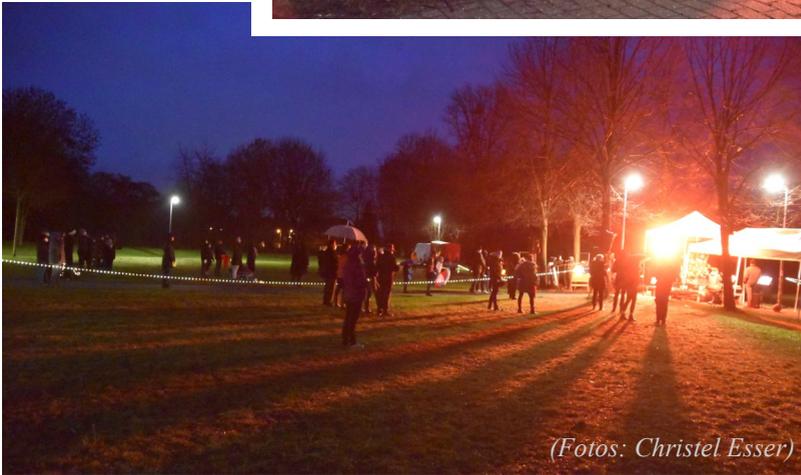
(Fotos: Müller Thór)

Aufnahme für
das Weihnachts-
video mit der
Bläservereinigung
Merode

Adventsfenster
bei
Familie
Leonards



Heilig Abend
auf dem
Drieschplatz
in Inden



(Fotos: Christel Esser)

Weihnachts-
gottesdienst
in
Langerwehe



(Foto: Annkathrin Böke)

Eine Lichter-
aktion von
unseren
amerika-
nischen
Freunden



(Fotos: Barbara Keshner Daniel)

Zeiten von Online Meetings ...



(Fotos: Müller Thór)

Der
Gemeindetreff
findet
online statt.



Der Pfarrkonvent tagt digital...

...genau wie unser Presbyterium.



+++ NEU als App für das Handy: Ev. Kirche Inden-Langerwehe +++

Liebe Gemeinde,

wir laden Sie ein, mit uns neue Wege zu gehen. Gemeinschaft in schwierigen Zeiten anders erlebbar zu machen. Und immer die neuesten Nachrichten und Termine unserer Gemeinde sofort zu erfahren. Denn uns ist aufgefallen, dass wir sehr viele Informationen bereitstellen, die dann abgerufen werden, wenn Sie danach suchen. Aber wer schaut schon täglich in unsere sozialen Medien. Auch der Gemeindebrief wird nur 4 mal im Jahr erstellt, aber oft ergeben sich Dinge etwas kurzfristiger.



Damit Sie also immer auf dem Laufenden sind, bieten wir Ihnen jetzt unsere kostenlose **Kirchengemeinde - App** für Ihr Handy an. Neue Termine und Informationen kommen so direkt als Push-

Nachricht bei Ihnen an. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Kommentare zu hinterlassen oder mit anderen Nutzern der App zu chatten. Natürlich datenschutzkonform auf europäischen Servern.



Sie können unsere App „Ev. Kirche Inden-Langerwehe“ in den App – Stores von Apple und Google herunterladen.

Wir freuen uns darauf, auf diese Weise mit Ihnen und miteinander verbunden zu sein. Greifen Sie einfach zu!



Jugendausschuss

Liebe Gemeinde,

der Jugendausschuss – bislang ein ziemliche unbeschriebenes Blatt. Dies möchten wir gerne ändern und erzählen Ihnen nun etwas über die Arbeit, Vorstellungen und Ideen des Jugendausschusses.

Nach der Wahl des neuen Presbyteriums im vergangenen Jahr wurde auch der Jugendausschuss neu besetzt. Er besteht derzeit aus 10 Mitgliedern, darunter 3 Jugendlichen. Unser Ziel ist, dass wir einerseits als Gemeinschaft zusammenwachsen und andererseits unsere Arbeit nach außen

sichtbar(er) wird.

Wir wollen mehr junge Menschen erreichen und ihr Interesse für die Angebote, aber auch für die Jugendarbeit in der Gemeinde wecken.

In dem Zusammenhang soll ein Angebot speziell für junge Erwachsene entwickelt und umgesetzt werden. Natürlich haben wir dabei auch ein generationenübergreifendes Miteinander im Blick.

Trotz coronabedingter Einschränkungen hoffen wir, viele unserer Ideen in diesem Jahr umsetzen zu können. Angedacht sind z.B. die Teilnahme an einer gemeindeübergreifenden Klimafastenaktion und ein Familiengottesdienst. Zudem stehen ein Familiencampingwochenende, ein Stand beim Sommerfest „IV Pro Langerwehe“, eine Taizé-Fahrt, ein Streetsoccerturnier, ein Jugendgottesdienst und ein Gemeindefest auf dem Programm.

#zukunftsrelevant

Evangelische Kinder- und Jugendarbeit
Evangelische Jugendsozialarbeit

Über weitere Anregungen für unsere Arbeit freuen wir uns sehr - bitte einfach über unser Gemeindebüro bei den Vorstandsmitgliedern Zina Pfeiffer, Dagmar Maus-Müller oder Julia Korn melden.

Wir hoffen nun, dass wir unsere Ideen trotz der schwierigen Rahmenbedingungen umsetzen können und werden an dieser Stelle zukünftig regelmäßig über den Jugendausschuss berichten.

Viele Grüße,
Die Mitglieder des Jugendausschusses
Grafik: www.evangelischejugend.de



Öffne deinen Mund

für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8

(Quelle: gemeindebrief.de)

Klimafasten



Wir wollen als Gemeinde die Zeit zwischen Aschermittwoch und Karfreitag nutzen, um uns im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion mit sieben Themen rund um Klimaschutz und Klimagerechtigkeit auseinander zu setzen.

Wir laden alle Interessierten ein, donnerstags von 18:30- 20:00 Uhr an der Fastengruppe teilzunehmen.

Neben einer Einführung und Aktion zum Wochenthema möchten wir die Treffen zum Erfahrungsaustausch nutzen. Coronabedingt werden wir uns erst einmal per Zoom treffen:

Meeting-ID: 978 2077 6251

Kenncode: 517416

Folgende Themen sind geplant:

- | | |
|-------------|--|
| 18.Feb.2021 | Klimaschutz als Schöpfungsverantwortung |
| 25.Feb.2021 | Energie |
| 04.Mär.2021 | Ernährung |
| 11.Mär.2021 | Bewusstes „Digital-Sein“ |

18.Mär.2021

25.Mär.2021

01.Apr.2021

Einfaches Leben

Anders

Unterwegs-Sein

Neues wachsen

lassen

Eine Teilnahme an einzelnen Treffen ist auch möglich. Weitere Informationen sowie die offizielle Fastenbroschüre erhalten Sie über Julia Korn (julia.korn@ekir.de, Tel: 02423-401864).

Auch mit den bestehenden Gemeindegruppen sind Aktionen rund um das Thema geplant. Genauere Informationen hierzu erfolgen über die Homepage, Facebook und die neue Gemeinde-App.

Ich freue mich auf eine kreative und inspirierende Fastenzeit mit Ihnen!

Liebe Grüße,
Julia Korn
Gemeindepädagogin

Ich bin dann mal weg ...

Liebe Gemeinde,
keine Sorge, ich habe nicht vor, die Gemeinde zu verlassen! Allerdings werde ich eine kurze Pause einlegen und von Anfang April bis voraussichtlich Anfang August in Mutterschutz gehen.

Während dieser Zeit werden wir versuchen, die regelmäßigen Angebote für Kinder und Jugendliche, wie Kinder- und Bauwagentreff, von Ehrenamtlichen durchführen zu lassen.

Geplant ist, dass ich in der letzten Sommerferienwoche wieder mit einem Ferienprogramm für Kinder von 6-12 Jahren starte. Nähere Informationen dazu wird es im nächsten Gemeindebrief geben.

Ich freue mich darauf, dass die Angebote dann hoffentlich wieder ohne coronabedingte Einschränkungen und Unterbrechungen stattfinden können und ich endlich „richtig“ als Gemeindepädagogin arbeiten kann.

Ich wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit, bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße,
Julia Korn



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Ursprünglich war der Vorstellungsgottesdienst ja schon für den 28. Februar geplant, aber da wir das Format unseres Konfirmandenwochenendes ändern mussten, haben wir auch das Angebot für unseren Vorstellungsgottesdienst verändert. Denn wir können derzeit nicht unsere 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Eltern, Presbytern und zahlreichen Gemeindegliedern gleichzeitig in unsere Kirche einladen. Aber ein gemeinsamer Got-

tesdienst wäre doch trotzdem schön, einer, bei dem wir uns alle sehen können, gemeinsam beten, singen, Gottes Wort hören und die Jugendlichen sich einbringen können.

Und genau das wollen wir Ihnen auch bieten:

Einen interaktiven Vorstellungsgottesdienst auf Zoom am 7. März 2021 um 11:00 Uhr.

Wer an diesem Gottesdienst teilnehmen möchte, kann ohne Anmeldung den folgenden link nutzen.

<https://zoom.us/j/94239352769?pwd=TWNtYzk5bU5iRXAya3hqYlFETTBLZz09>

Wer eine Zoom App besitzt, kann folgende Zugangsdaten eingeben:

Meeting ID: 942 3935 2769

Passcode: 751122

Aufgrund der öffentlichen Einladung kommen Sie zunächst in einen „Warteraum“. Von dort werden Sie dann nach kurzer Wartezeit in den „Gottesdienstraum“ zugelassen.

Dieser Gottesdienst wird nicht aufge-



zeichnet, Bilder und Daten werden nicht öffentlich im Internet übertragen.

Wir freuen uns auf diesen ersten interaktiven Gottesdienst nach der langen „Streaming-Pause“, herzliche Einladung!

Pfr. Daniel Müller Thór

Grafik: www.feg-recklinghausen.de

Worauf bauen wir? - Weltgebetstag der Frauen -

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Vanuatu ist ein Land am anderen Ende der Welt. Zwischen Australien und Fidschi gelegen, sind die 83 Inseln ein Paradies im Südpazifik: Türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald gibt es dort. Nicht sehr paradiesisch sind Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Der Klimawandel verschärft dies. Kaum ein

Land ist vom Klimawandel so betroffen wie der kleine Inselstaat, der selbst kaum CO₂ ausstößt.

Das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu: „Worauf bauen wir?“

Eine Frage, die auch unser Leben beschäftigen mag. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27. Hier heißt es, nur das Haus, das auf festem Grund steht, werde nicht von Stürmen eingerissen. Die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, hierin

festen Grund für unser Handeln und Schutz vor Sturm zu finden. „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Die Frauengemeinschaften der christlichen Kirchen unserer Region laden auch dieses Jahr wieder zu einem ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag ein, möchten Ihnen das Leben der Frauen in Vanuatu vorstellen und mit Ihnen zusammen überlegen, worauf wir bauen.

Der Gottesdienst wird **am 5. März 2021 um 18:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Inden stattfinden.**



Aufgrund der Corona-Situation müssen Sie sich auf jeden Fall vorher anmelden. Dies ist möglich bei Ursula Schütze unter 02423-7419 oder bei Nelly Pohl unter 02423/2491.

Wenn Sie wegen Corona lieber nicht in unsere Kirche kommen möchten, können Sie einen Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2021, um 19:00 im Fernsehen auf Bibel.TV oder im Netz unter www.weltgebetstag.de schauen.

Daniel Müller Thór

Bild: www.weltgebetstag.de

ZITAT

Denken wir immer daran,
dass die **Menschen**,
denen wir begegnen, unser
freundliches **Wort** brauchen.

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

(Quelle: gemeindebrief.de)

Konfirmation 2021



Luca



Max



Tamara



Jens



Justin



Lophie



Noah



Pia



Nils



Justus



Veronika



Patrick



Jil



Jos



Anna



Matz



Malte



Danielle



Linus



Lonja



Kevin



Jonas



Charlotte

Konfirmation 2021

Langerwehe
18. April 2021

Jos Artelt, Zur Kalkbahn 26, Langerwehe
 Kevin Klaßen, Driesch 27, Luchem
 Malte Littberger, Hahnweg 11, Luchem
 Matz Littberger, Hahnweg 11, Luchem
 Charlotte Maidhof, Kapellenstr. 76, Langerwehe
 Sophie Pförtner, Hauptstr. 88, Langerwehe
 Jens Schult, Poststr. 6, Langerwehe
 Franziska Vogel, Heilbachstr. 30, Eschweiler

Linus Alt, Buchenweg 1, Aldenhoven
 Anna Bäcker, Turmstr. 16b, Lamersdorf
 Noah Baumann, Hahnweg 24, Luchem
 Pia Breitfuß, Im Schlehental 4, Inden
 Jil Hellmanns, Kreuzstr. 16, Inden
 Luca Hellmanns, Kreuzstr. 16, Inden
 Patrick Jansen, Buchenweg 8, Inden
 Danielle Skupin, Kreuzstr. 15, Inden
 Justus van Laak, Frankenstr. 17, Lamersdorf
 Justin Velden, Kampstr. 13, Lamersdorf
 Sanja Wollny, Jakobstr. 6, Inden

Tamara Drewitz, Steinstr. 7, Schophoven
 Nils Hoffmann, Pommenicher Str. 20, Inden
 Jónas Gabriel Müller Thór, Auf dem Driesch 5, Inden
 Maximilian Pauly, Ulhausgasse 5, Langerwehe

Inden
2. Mai 2021

Inden
18. Juli 2021

Mut verschenken - Informationen zu unserem Patenkind

Am 8. November hat unser Pfarrer Daniel Müller Thor eine Predigt zum Thema ‚Einander Mut machen‘ gehalten. „Macht euch also gegenseitig Mut! Einer soll dem anderen weiterhelfen, wie ihr es ja schon tut.“

Dieser Satz hat uns bewegt und das Presbyterium hat daraufhin beschlossen, dass wir einem Menschen besonders weiterhelfen möchten. Wir haben die Patenschaft für Sibdou, einem 10-jährigen Mädchen aus Burkina Faso übernommen. Die Organisation, die uns hilft, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen, ist ‚Plan International‘. Sibdou lebt mit ihren Eltern und drei Schwestern auf dem Land und ist Christin. Mit unserer Patenschaft helfen wir Sibdou dabei, dass sie zur Schule gehen und dort lernen kann. Gerade Mädchen erhalten in vielen Teilen dieser Welt keine Chance auf Bildung. Bildung ist aber der beste Weg aus Armut und Chancenlosigkeit. In Burkina Faso kommt es auch heute häufig noch zu Kinderheiraten. Durch Bildung, Vorbilder und Netzwerke mit anderen Mädchen aus der Schule können junge Frauen aufgeklärt und gestärkt werden für ihre Rechte einzutreten.

Wir freuen uns daher, dass es unserer Gemeinde möglich ist, einen kleinen Beitrag leisten zu können einem jungen Menschen Mut zu machen.

Burkina Faso bedeutet ‚Land des aufrichtigen Menschen‘ und liegt in Westafrika. Wir werden uns mit diesem Land weiter beschäftigen und hoffentlich bald auch wieder gemeinsame Veranstaltungen anbieten können.

Wir haben Fotos von Sibdou und ihrer Mutter, die wir gerne jedem interessierten Menschen zeigen. Aber selbstverständlich können wir ein solches Foto nicht veröffentlichen.

Gerade auch in Zeiten, in denen wir soviel über die Bildung unserer Kinder in den Corona-Lockdown-Zeiten diskutieren, über Chancengleichheit auf Bildung auch in unserem Land, macht es Mut ein Zeichen setzen zu können – und sei es in dieser großen Welt auch noch so klein.

Ihre Barbara Böke



Grafik: www.wikipedia.org

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



Die Last der Welt



Ostern 2020. Es war ein anderes Ostern als sonst. Ein Ostern mit Abstand und vielleicht mehr Lasten als sonst. Und irgendwie intensiver. Ein nacktes Kreuz stand vor den Kirchen in Inden und Langerwehe. Wir brachten unsere Lasten und Sorgen in Form von Steinen, um sie Gott zu übergeben. Bewusst wählte ich einen größeren Stein, trug diesen in derselben Hand erst durch den Wald in Jüngersdorf, dann zum Kreuz. Die Hand wurde feucht, der Arm schwer. Wie muss es erst für unsere Seele sein, unsere Lasten stillschweigend zu (er)tragen? Ich weiß noch wie froh ich war, diesen Stein am Kreuz wieder los zu sein. Wie schön wäre es, wenn wir alle unse-

re Lasten, Sorgen, Ängste, so einfach ablegen könnten? Loslassen wie diesen Stein am Kreuz. Nein, wir Menschen haben diese unangenehme Angewohnheit alles solange in uns hinter einem Lachen zu verstecken, bis wir unter der Last zusammenbrechen. Und uns dann sogar schämen, weil die Last stärker war.

Jetzt ist die Zeit gekommen, um daraus auszubrechen. Das heller werden- de Licht kann die Dunkelheit besiegen. Die Hoffnung gibt Mut sich Hilfe zu suchen, wo die eigene Kraft nicht mehr ausreicht. Niemand muss alles alleine tragen.

„Helft einander, eure Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus uns gibt. Wer sich dagegen einbildet, besser zu sein als andere, und es doch gar nicht ist, betrügt sich selbst. Jeder und jede von euch soll das eigene Tun überprüfen, ob es vor Gott bestehen kann. Jeder wird genug an dem zu tragen haben, was er selbst vor Gott verantworten muss.“ (Galater 6, 2-5; Gute Nachricht Bibel)

Wir müssen aufhören, Hilfslosigkeit mit Schwäche gleichzusetzen oder uns

besser zu fühlen, wenn wir helfen können. Nur zusammen tragen wir die schweren Lasten. Wenn jede und jeder seinen Stein in die Hand nimmt und sich deswegen nicht mehr schämen muss, wird die Hoffnung von Ostern lebendig und die Kraft spürbar in uns allen.

Karolin Schreckenber



Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung wächst.

Foto/Text: Loaz

FREUD UND LEID

aus unserer Gemeinde

Taufen

Amir Hooshang Moslemi, Inden-Frenz

Soroud Nasir Taji, Inden-Frenz

Til Löwenkamp, Langerwehe

Joey Stefan Schiffer, Langerwehe

Bestattungen

Richard Erkens, Aldenhoven, 71 Jahre

Marie-Luise Goebbels, Düren, 83 Jahre

Martina Nelleßen, Inden, 58 Jahre

Brigitte Mangold, Aachen, 91 Jahre

Günther Zingelmann, Langerwehe, 90 Jahre



TelefonSeelsorge

rund um die Uhr +++ kostenfrei +++ anonym +++ auch per Mail und Chat

0800-110 111 · 0800-110 222

www.telefonseelsorge.de

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Inden–Langerwehe,
Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

Redaktionskreis:

Doris Goebbels, Laura Leonards,
Gaby van Laak, Daniel Müller Thór
(V.i.S.d.P.),

Redaktionsschluss:

Regina u. Karolin Schreckenber

Druck:

2. Ausgabe 2021: 29.04.2021
www.gemeindebriefdruckerei.de,
Auflage: 1650 Stück
Titelbild:
www.verlagambirnbach.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Über Ihre Resonanz würden wir uns freuen.

Gemeindezentrum, 52459 Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

In allen pfarrdienstlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte direkt an
Pfarrer Müller Thór, Tel.: 02465/304 999 3

E-mail-Adresse: daniel.mueller-thor@ekir.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00 – 10.00 Uhr; mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

In den Ferien ausschließlich nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Anja Stockem, Tel.: 02465/304 999 2; Fax 304 999 5;

E-mail-Adresse: inden@ekir.de

dienstags, freitags 9.00 - 12.00 Uhr

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

Küsterin Brigitte Lexis, Tel.: 02465/3049992

Dienstag und Donnerstag, 7.00 - 10.00 Uhr

Gemeindezentrum, 52379 Langerwehe, Josef-Schwarz-Straße 21

Gemeindepädagogin: Julia Korn, Tel: 02423/401864

Sprechzeiten: donnerstags 9.00-10.00 Uhr

Email: julia.korn@ekir.de

Vermietung der Räumlichkeiten in Inden/Altdorf und Langerwehe

Unsere Gemeinderäume können für Familienfeiern genutzt werden.

Für Kindergeburtstage können auch die Jugendräume der beiden Gemein-
dezentren angemietet werden.

Nähere Informationen, auch über die Nutzungsentgelte, bekommen Sie im
Gemeindebüro zu den oben genannten Öffnungszeiten.

Gottesdienstplan

	Inden/Altdorf 10.00 Uhr	Langerwehe 10.00 Uhr
07.03.2021	11.00 Müller Thór Online Vorstellungsgottesdienst Konfirmandinnen & Konfirmanden (s. S. 13-14)	
14.03.2021		Müller Thór
21.03.2021	Niesen	
28.03.2021 Palmsonntag		Müller Thór
02.04.2021 Karfreitag	11.00 Müller Thór 	9.30 Müller Thór 
04.04.2021 Ostersonntag	10.30 Müller Thór 	6.00 Müller Thór 
11.04.2021	Neubert	
18.04.2021		Müller Thór Konfirmation
25.04.2021	Müller Thór	
02.05.2021	Müller Thór Konfirmation	
09.05.2021		Theiler
13.05.2021 Christi Himmelfahrt	10.00 Regionaler Gottesdienst in Eschweiler	
16.05.2021	Wussow	
23.05.2021 Pfingstsonntag		Müller Thór
30.05.2021	Müller Thór	